

Narcissus pseudonarcissus

Ein placebokontrollierter Arzneimittelselbstversuch

von Dr. med. Ulrike Keim

Durchführung des Arzneimittelselbstversuches von Narcissus pseudonarcissus

Der Arzneimittelselbstversuch (ASV) wurde während des A-Kurses Homöopathie der Internationalen Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie in der Zeit vom 23.3.2011 bis zum 27.3.2011 durchgeführt. Verwendet wurde eine Potenz C 30 von Narcissus pseudonarcissus¹ – Firma Remedia/ Österreich. Die homöopathische Substanz wird hergestellt aus der frischen Zwiebel.

Im Jahr 2010 haben die Teilnehmer ebenfalls im A-Kurs Galanthus nivalis² in einem Arzneimittelselbstversuch geprüft. Botanisch sind diese beiden Pflanzen eng verwandt. Im APG-System gehören sie zur Familie der Amaryllidaceae.³

Es ist daher interessant heraus zu finden, ob nicht nur in der Botanik sondern auch in der Homöopathie Ähnlichkeiten festzustellen sind. Daher wurde Narcissus pseudonarcissus für den Arzneimittelselbstversuch im Jahr 2011 ausgewählt.

1. Narcissus pseudonarcissus – Allgemeines

Name:

Der Name leitet sich ab von dem griechischen Verb *ναρκειν*, was betäuben heißt. Die Römer übernahmen den Pflanzennamen - in lateinisch *narcissus*.

¹ Osterglocke gelb

² Schneeglöckchen

³ Im „Familien-Repertorium“ im Radar-Programm sind unter den Amaryllidaceae neben *Narcissus pseudonarcissus* (Osterglocke) noch *Narcissus poeticus* (Dichternarzisse mit einer gelb-orangen Blüte) und *Galanthus nivalis* (Schneeglöckchen) aufgezählt

Botanik:

Narcissus pseudonarcissus ist eine krautige Pflanze mit einer Zwiebel als Überdauerungsorgan. Die Blütenfarbe ist das bekannte osterglockengelb. Aus befruchteten Blüten entwickeln sich dreikammerige Kapsel Früchte.

Verbreitung:

Wild wuchs die Osterglocke früher in Westeuropa und im westlichen Mitteleuropa. Als Wildpflanze ist sie heute stark bedroht und streng geschützt. Sie liebt sonnige bis halbschattige Standorte und benötigt zum Gedeihen eine nährstoffreiche und feuchte Erde.

In der Gartenkultur spielte die Osterglocke in der sog. orientalischen Periode von 1560 bis 1620 neben der Tulpe und der Hyazinthe eine große Rolle. Im Frühbarock galt sie neben der Tulpe als wichtigste Blütenprachtpflanze im Frühjahr. Auch in anderen Kulturen wie z.B. im Islam ist sie eine sehr beliebte Gartenpflanze.

Betrachtet man sich heute unsere Parks, Gärten und Vorgärten im Frühjahr kann man erkennen, dass die Osterglocke auch über Jahrhunderte nichts an ihrer Beliebtheit eingebüßt hat. Auch ein Frühjahrsstrauß ohne Osterglocken ist undenkbar.

Geschichte und Kulturgeschichte:

Die Geschichte dieser Pflanze lässt sich zurückverfolgen bis zu einem Narzissenfund in einem altägyptischen Grab. Im 7./8. Jahrhundert vor Chr. besang der Dichter Stasinos die Narzissen von Zypern. Das Wandgemälde einer Osterglocke in einem Haus in Pompeji zeigt die Verbreitung und die Bewunderung der Narzisse auch in der römischen Zeit. Die Osterglocke findet sich auf mittelalterlichen Tafelgemälden und auf Kreuzigungsszenen.

Toxikologie:

.Die gesamte Pflanze ist giftig, besonders die Zwiebel. Sie enthält Alkaloide wie Lycorin, Narcissin und Galantamin. Zu den Vergiftungssymptomen gehören Übelkeit und Erbrechen, Schweißausbrüche und Durchfall. Bei schweren Vergiftungen kann es zu Lähmungen und kollaptischen Zuständen kommen. Der Saft der Narzisse kann eine Hautreizung und eine sog. Narzissendermatitis auslösen.

Symbolik:

Die Narzisse gilt als die Pflanze der Eitelkeit, der Eigenliebe und der Unfähigkeit andere außer sich selbst zu lieben. Sie ist aber auch die Pflanze des Frühlings und der Fruchtbarkeit, der Wiedergeburt und des Siegs Christi über den Tod. Mit der Narzisse wird auch die unglückliche Liebe, aber auch die Ritterlichkeit in Verbindung gebracht.

Mythologie:

Der römische Dichter Ovid berichtet über einen Jüngling mit Namen Narziss oder Narkissos, der ungewöhnlich schön war. In ihn verliebte sich die Quellnymphe Echo. Narziss konnte ihr Werben nicht vernehmen, da sie immer nur die an sie gerichteten Worte zurückgeben konnte. Narziss verspottete sie, so dass sie vor Gram dahinschwand und nur noch ihr Echo zu hören war. Dafür wurde er von Nemesis dadurch bestraft, dass er in unvorstellbarer Liebe in sein eigenes Abbild verfiel, das er im Wasser widergespiegelt sah. Eines Tages saß er am See und erfreute sich an seinem Spiegelbild im Wasser, als ein Blatt in das Wasser fiel und die Wellen sein Spiegelbild zerstörten. Verstört von seinem vermeintlichen, hässlichen Spiegelbild starb er. Nach seinem Tod wurde er in eine Narzisse verwandelt.

Geschichte der Medizin:

Im Mittelalter wurde *Narcissus pseudonarcissus* bei Hautkrankheiten wie Flechten und Beulen angewendet.

In der Volksmedizin finden sich Hinweise, dass die Osterglocke bei Erkältungskrankheiten, bei Keuchhusten und als Brechmittel zur Anwendung kam.

2. Einordnung von *Narcissus pseudonarcissus* im APG-System entsprechend dem Familienrepertorium im Radar-Programm

Narcissus pseudonarcissus gehört zur Familie der Amaryllis-Gewächse = Amaryllidaceae und zur Ordnung der Asparagales. Die Bestimmung der Asparagales ist weder in der Botanik noch in der Homöopathie eindeutig, da die Pflanzensystematik mehrmals verändert wurde und auch heute noch mehrere Konzepte der Einteilung weltweit verbreitet sind.

Das Computerprogramm Radar arbeitet in seinem „Familienrepertorium“ mit dem modernen APG-System¹, das anhand der Verwandtschaft der DNS die Einteilung des Pflanzenreichs vornimmt.²

In dieser Einteilung gehören zu den Asparagales folgende Familien mit den entsprechenden homöopathischen Mitteln:

- Agavaceae: agav-a. agav-t. phor-t. yuc.
- Alliaceae: all-c. all-s.
- **Amaryllidaceae: gala. narc-po. narc-ps.**
- Asparagaceae: aspar.
- Asphodelaceae: aloe
- Convallariaceae: conv. rusc-a.
- Hyacinthaceae: agra. orni.
- Orchidaceae: corh. cypr. spira. vanil.
- Phormiaceae: phor-t.
- Xanthorrhoeaceae: xanrhoe.

3. Beschreibungen des homöopathischen Mittels Narcissus pseudonarcissus in der Homöopathie

Mir sind keine Arzneimittelprüfungen bekannt. Das Ausgangsmaterial der homöopathischen Substanz ist die frische Zwiebel, also der giftigste Teil der Pflanze.

Boericke³:

- Augen: viele Symptome – Hornhauttrübung
- Harnwege: unwiderstehlicher Harndrang
Mündung rot und geschwollen
stechender Schmerz im Penis
Schmerz in der Blase

¹ Angiosperm Phylogenic Group System

² Vgl. dazu auch meine Veröffentlichung des Arzneimittelselbstversuches von Galanthus nivalis unter www.homotox.de

³ Handbuch der homöopathischen Materia medica von William Boericke

schrecklich Ammoniakgeruch des Urins

- Atemwege: Heuschnupfen
spasmodisches Asthma
Wundheit der Brust
Keuchhusten
Dyspnoe
anhaltende Hustenanfälle
zäher Auswurf
- Haut: Dermatitis – juckend
Ausschläge an den Mundwinkeln

Voisin¹:

- Gastroenteritis oder Verdauungsstörung mit Übelkeit mit nachfolgendem, heftigen Erbrechen und Diarrhoe
- Akute oder subakute Bronchitis mit heftigem, spastischen, unaufhörlichem Husten

Synthesis:

- Allgemeines: Konvulsionen
Puls beschleunigt – verlangsamt
brennender, innerlicher Schmerz
unbestimmtes Krankheitsgefühl
- Auge: Tränenfluss
- Brust: Entzündung der Bronchien
Herzschwäche
- Fieber: intermittierend
- Haut: Hautausschläge: Erythem
Erythema nodosum
Papeln
Pusteln
- Husten: Keuchhusten
nervöser Husten
- Kopf: Stirnkopfschmerzen

¹Materia medica des homöopathischen Praktikers von Henri Voisin

- Magen: flaues Gefühl
 - Rumoren
 - Schluckauf
 - Sodbrennen
 - Übelkeit
 - Erbrechen
- Mund: Speichelfluss – Trockenheit
- Nase: Schnupfen
- Rektum: Diarrhoe
- Schlaf: Schlaflosigkeit
- Stuhl: reichlich
 - flüssig
 - wässrig
 - weich

4. Homöopathische Themen der Asparagales

In der familienbezogenen Homöopathie versucht man bei der Analyse eines homöopathischen Falles und seiner Zuordnung ins Pflanzenreich als erstes die Themen der Pflanzenfamilie zu erkennen. Im zweiten Schritt würde dann anhand der spezifischen Symptome, Empfindungen und der zentralen Idee des Falles das genaue Mittel der Pflanzenfamilie gesucht werden. Daher ist eine wichtige Frage, ob es in der homöopathischen Literatur Hinweise auf die homöopathischen Themen der Asparagales oder der Amaryllidaceae gibt. Meine Literatursuche verlief bis auf Hinweise von JJ. Kleber in seinem Artikel Asparagales nach Jan Scholten¹ ergebnislos. Kleber bezieht sich auf ein im Jahr 2004 von Jan Scholten in Utrecht gehaltenes Seminar: „Seminar Plants 7 Eurosids Pflanzenfamilien“. Von Jan Scholten gibt es dazu bisher keine Veröffentlichungen.

Die Asparagales seien in ihrer Essenz den Liliales sehr ähnlich mit den hohen Zielen „nach Reinheit + Sauberkeit mit der Polarität von Reinheit – Sex + Schamlosigkeit ... während aber die Liliales vor allem die Polarität von Himmel (Spiritualität + Reinheit) und Erde (animalisches + Instinkte) auszubalancieren versuchen, haben die Asparagales zusätzlich die vertikale Ebene der Verbindung mit dem Menschen

¹ Veröffentlicht im Internet unter; „Naturheilkunde-Information“: www.naturmedinfo.de/html/asparag.html - 19.11.2010

(Umarmung der Menschheit) und deshalb viele Probleme in der Herz-, evtl. Magen-Region“. Zu den Amaryllidaceae führt Kleber aus: „Herz-Beschwerden; ohnmachtsartige Schwäche“. Zugeordnet werden von Kleber den Amyryllidaceae die homöopathischen Mittel Galanthus nivalis, Narcissus poeticus und Narcissus pseudonarcissus.

Da also eine genauere homöopathische Beschreibung der Asparagales und insbesondere der Familie der Amaryllidaceae noch nicht erfolgt ist, wird darauf verzichtet Narcissus pseudonarcissus in seiner Zuordnung zu übergeordneten homöopathischen Themen zu diskutieren.

5. Unsere Prüfung von Narcissus pseudonarcissus

Zeitraum: 23.3.2011 bis zum 27.3.2011

Prüfungsleiterin: Dr. med. Ulrike Keim, Bergstrasse 136, 53129 Bonn

Prüfungsteilnehmer: 23, davon 20 weiblich und 3 männlich.

Die Prüfung wurde als ein Arzneimittelselbstversuch durchgeführt. Am Nachmittag war mit den Teilnehmern von einem Referenten und von mir ausführlich die Arzneimittelprüfung und der Arzneimittelselbstversuch besprochen worden. Sie wurden auch über die aktuellen Diskussionen um die Arzneimittelprüfung aufgeklärt. Es wurde jedem freigestellt, ob er einen Arzneimittelselbstversuch mit dem ihm unbekanntem Mittel durchführen möchte.

Die Anwesenden wurden auch darüber aufgeklärt, dass dieser Arzneimittelselbstversuch in folgender Weise ablaufen sollte: Es waren kleine, undurchsichtige Tütchen vorbereitet worden, die sich derjenige, der einen Arzneimittelselbstversuch durchführen wollte, selbst nehmen konnte. In den Tütchen befand sich entweder das Mittel selbst (Verum) oder ein Placebo. Ich hatte aufgrund von Erfahrungen der letzten Arzneimittelselbstversuche und Diskussionen mit Prof. Wallach¹ beschlossen, dass bei diesen Arzneimittelselbstversuchen eine Placebokontrolle stattfinden sollte. Ich selbst hatte die Tütchen nicht gefüllt und wusste daher bewusst nicht, welcher der Kursteilnehmer sich nun eine Tüte mit dem Verum oder mit dem Placebo genommen hat. Der Veranstaltungsmanager der IGHH

¹ Europauniversität Viadrina Frankfurt/Oder

hatte die Mittel in die Tütchen gegeben und eine Liste angefertigt, in welchen der Tütchen Verum oder Placebo enthalten ist und welcher Teilnehmer Verum oder Placebo eingenommen hat.

Insgesamt wurde der Arzneimittelselbstversuch von 13 Teilnehmern mit dem Verum *Narcissus pseudonarcissus* durchgeführt und von 10 Teilnehmern mit dem Placebo.

In der folgenden Liste sind die Kürzel der Teilnehmer der Tüchtchennummer und Verum/Placebo (V/P) zugeordnet.

Kürzel	Ziffer des Tütchens	Placebo/ Verum	männlich/ weiblich
mb	11	P	w
cb	17	V	w
kc	6	V	w
ad	19	V	w
dg	12	P	w
mf	26	P	w
lf	18	P	w
ng	21	P	w
sg	2	V	w
mh	7	V	w
sj	16	V	w
ek	10	V	w
jul	9	V	m
hm	23	P	m
nnb	14	V	w
ar	20	P	w
br	15	P	w
as	4	V	w
ls	22	P	w
es	1	V	w
gt	13	V	w
bb	5	V	w
fs	3	P	m

5.1. Prüfungssymptome der einzelnen Prüfern

Im Folgenden werden die Prüfungssymptome der einzelnen Prüfer dargestellt¹ und in einem zweiten Schritt die Symptome der einzelnen Prüfer den Kapiteln und Rubriken des Repertorioms „Synthesis“ bzw. dem entsprechenden Radar-Programm zugeordnet.

Symptome der einzelnen Prüfer

Prüferin mb/ Tütchen Nr.11 – weiblich – Placebo:

Juckreiz hinter den Ohren beidseits. (19.20 am Einnahmetag)

Juckreiz Nasenflügel beidseits bis zum nächsten Morgen (20.05 am Einnahmetag)

Wärmegefühl im Gesicht, dann am ganzen Körpern- sehr angenehm (21.15 am Einnahmetag) bis zum nächsten Morgen

Gut geschlafen – was selten ist

Beim Rasieren leichte Spannung und Wärme im Gesicht

Seit dem Morgen nach dem Einnahmetag keine Symptome mehr

Prüferin cb/ Tütchen 17 – weiblich – Verum:

Hautausschlag fleckig, rot, überwärmt, ganz leichter brennender Juckreiz erst an der linken Schulter, dann Rücken, dann im Brustbereich (21.30 bis 22.30 am Einnahmetag) – am Morgen danach noch Röstrote im Oberbauchbereich nicht mehr juckend

Gefühl, dass sich Erschöpfung bessern könnte, Lust Sport zu machen (7.39 am 2.Tag)

Danach keine Symptome mehr

Prüferin kc/ Tütchen 6 – weiblich – Verum: am 2. und 3.Tag 5 Globuli wiederholt eingenommen

Leicht benommenes Gefühl im Kopf (17.35 bis 17.37 nach der Einnahme um 17.32)

Leichte Flaueheit im Oberbauch – wellenartig (17.40 bis 17.50 am Einnahmetag)

Leicht bitterer Geschmack der Zunge (17.40 bis 17.50 am Einnahmetag)

Wenige Minuten leichtes Muskelvibrieren der rechten Thoraxwand unter der Achsel (ca. 17.50 am Einnahmetag)

¹ Wenn die Prüfer zwei Orte der auftretenden Symptome nannten, wurden die Symptome getrennt aufgeführt, um sie dann einzeln den Rubriken im Repertorium zuordnen zu können

Gefühl von Vibrationen links proximal und lateral Oberschenkel

Stechender Schmerz beim Abrollen im rechten Sprunggelenk (19.15 am Einnahmetag)

Kurzer Schmerz im rechten Oberschenkel beim Laufen – ca. 1- Minuten (8.35 am 2.Tag)

Leichte Taubheit der Zunge (9.00 am 3.Tag)

Wärmegefühl am ganzen Körper (9.00 bis 16.00 am 3.Tag)

Prüferin ad/Tütchen 19 – weiblich – Verum:

Ca. 4 Minuten nach der Einnahme Kribbeln auf der Zungenspitze absteigend bis in den Rachen und bis in die Speiseröhre – danach Taubheitsgefühl

Gefühl von diesem Kribbeln seien auch die Bronchien betroffen – danach Taubheitsgefühl (bis ca. 20.30 am Einnahmetag)

Druck im Magen (ab 20.00 den ganzen Abend am Einnahmetag)

Starker Druck im Magen und Völlegefühl nach einer kleinen Abendmahlzeit . wie nach eine 5-Gänge-Menü (21.00 bis zum nächsten Morgen ca. 7.30) – wie aufgeblasen

Wenig Urin

Träume : Zerstörte Grundstücke mit Ruinen, eine davon war sehr schön angelegt, wie altertümlich. Wollte Ruine kaufen, aber irgendwer war schneller und hatte mehr Geld. Am Traumende gaben viele unbekannte Leute viel Geld.

Körper und Geist müde

Speichelfluss vermehrt

Schwere im ganzen Körper – wie eine alte Frau, die einen Rollator braucht (2.Tag)

Gefühl von Lähmung (2.Tag)

Prüferin dg/Tütchen 12 – weiblich – Placebo:

Tachykardie und Herzklopfen (22.00 bis 22.30 am Einnahmetag) – als ob mir jemand Adrenalin gespritzt hat

Unwohlsein

Ein bisschen Angst

Aufwachen aus einem Traum (3.00 nachts) – ungewöhnlich für sie, aus einem Traum aufzuwachen

Traum: es war jemand in meinem Zimmer. Es war dunkel und ich konnte denjenigen nicht erkennen – nach dem Traum Gefühl von Angst

Prüferin mf/Tütchen 26 – weiblich – Placebo: am 2.Tag Einnahme wiederholt:

Keine Symptome, die sonst nicht auch vorhanden sind

Prüferin lf/ Tütchen 18 – weiblich – Placebo:

Leicht klopfender Kopfschmerz rechte Schläfe (17.40 bis 17,55 am Einnahmetag) – frische Luft besserte

Bitterer Geschmack im Rachenraum (17.42 am Einnahmetag) – verschwindet nach dem Essen

Übersteigerte Geruchswahrnehmung – Bettwäsche stinkt – Ekelgefühl, das sonst unbekannt ist (19.00 am Einnahmetag)

Erschöpfung (19.30 am Einnahmetag)

Durstlosigkeit

Vermehrte Speichelproduktion (19.32 bis 1950 am Einnahmetag)

Nackenschmerzen – als ob mir was im Nacken sitzt (19.38 am Einnahmetag) – Ausstrahlung ins rechte Schulterblatt – sonst bei Nackenschmerzen Ausstrahlung ins linke Schulterblatt

Antriebslosigkeit (19.40 am Einnahmetag)

Leicht klopfender Kopfschmerz (19.45 bis 1955 am Einnahmetag)

Linkes Nasenloch gefüllt mit gelb-rötlichem, zähen Schleim (7.15 bis 7.45 am 2.Tag)

Urin mit starkem Geruch nach Harnsäure (7.25 am 2.Tag)

Urin dunkelgelb (Morgenurin und Urin um 10.45 am 2.Tag)

Müdigkeit (2.Tag bis ca. 14.00)

Schmerzen linke Nasenscheidewand wund, drückender Schmerz (11.30 am 2.Tag)

Bauchschmerzen drückend im gesamten Bauch nach dem Mittagessen (2.Tag)

Blähungen nach dem Mittagessen (2.Tag)

Kreislaufschwäche und Blutdruckabfall – ungewohntes Gefühl sich hinlegen zu müssen (14.00 bis 14.10 am 2.Tag)

Innere Unruhe (20.00 am 2.Tag)

Heißhunger (20.00 am 2.Tag)

Blähungen (21.40-21.50 am 2.Tag)

Urin dunkelgelb (7.00 am 3.Tag)

Urin nach Harnsäure riechend (7.00 am 3.Tag)

Stuhl hart (am 3.Tag)

Stuhl dunkel (am 3.Tag)

Prüferin ng/Tütchen 21- weiblich – Placebo:

Jucken der Außenseiten der Unterschenkel (22.40 am Einnahmetag)

Leichtes Brennen an den Außenseiten der Unterschenkel bei Berührung des Bettes (22.40 am Einnahmetag)

Leichtes, stechendes Brennen an der Brust vorne (22.40 am Einnahmetag)

Hautausschlag am Unterschenkel wie bei Brennnessel-Verbrennung über 30 Minuten (23.00 am Einnahmetag)

Hautausschlag an den Unterschenkeln weiterhin (gesamter 2.Tag)

Jucken am ganzen Körper (22.00 bis 24.00 am 2.Tag)

Prüferin sg/Tütchen 2 – weiblich – Verum:

Leichtes Pieken in der linken Flanke – als ob ein Finger reindrückt – für 30 Sekunden (17.38 am Einnahmetag)

Gefühl verstärkter Geruchswahrnehmung beim Kochen – Gerüche der Gewürze stärker (18.00 bis 19.00 am Einnahmetag)

Träume:

1. Fahre mit dem Auto in England umher und an einen Strand, sitze im Auto wie festgewurzelt. Um mich herum strömen zunächst vereinzelt, dann immer mehr Menschen auf ein Ziel zu. Das Ziel ist eine Bäckerei. Ich weiß, wenn ich nicht aufstehe und hingehe, wird es keine Brötchen mehr geben und das wäre schrecklich. Ich bin immer mehr gestresst, immer mehr Menschen strömen an meinem Auto vorbei, aber ich kann nicht aufstehen.
2. Ich bin mit meinem Mann in einem Einkaufszentrum in China. Wir wühlen in Sandalen- und Schuhkisten, um für die Kinder Schuhe zu kaufen. Ich sehe meine – dummerweise aus der Hand gelegten Handtasche – auf der anderen Seite der Bank liegen, gerade noch in Reichweite. Ich ahne, dass etwas geschehen wird und sehe eine alte Frau die Tasche ergreifen, um sie zu stehlen. Ich renne zu ihr, ergreife die kleine Frau und sie gibt die Tasche einer Komplizin. Ich renne zur Komplizin und ergreife auch diese erfolgreich, aber wieder wird die Tasche weitergereicht an die nächste alte Frau, die wieder

abhaut. Mit den beiden Diebinnen in meinen Armen ergreife ich die dritte Alte,
da bricht der Traum ab.

Pieksender Schmerz für ca. 10 Sekunden in die Rippen, linke Seite ca. 6.Rippe (7.08
am 2.Tag)

Pieksender Schmerz in der Lebergegend für 10 Sekunden nach dem obigen
Schmerz (7.08 am 2.Tag)

Leichter Druck unter beiden Rippenbögen mit dem Bedürfnis tief zu atmen (8.55 am
2.Tag)

Nasenlöcher trocken (9.05 am 2.Tag)

Nasenlöcher unangenehm kitzelnd (9.05 am 2.Tag)

Blutiges Nasensekret (9.05 am 2.Tag)

Nasenjucken (Morgen des 2.Tages)

Druck und Engegefühl unter den Rippenbögen – als ob die Leber
zusammengeschnürt würde (mehrfach am Vormittag des 2.Tages), Bedürfnis den
Rippenbogen zu reiben

Pieksender Schmerz, als ob ein Finger in die rechte Brust drückt, Bedürfnis tief
durchzuatmen, damit es besser wird (11.12 am 2.Tag) für einige Minuten

Brennender Schmerz der Haut am rechten Unterarm – als ob die Haut brennt bei
einer Abschürfung – Berührung tut weh (20.30 am 2.Tag)

Dumpfe Kopfschmerzen (ab 17.00 bis zum Zubettgehen am 2.Tag)

Gefühl, als ob jemand mit dem Finger in die linke Flanke drückt (21.00 am 2.Tag)

Prüferin mh/Tütchen 7- weiblich – Verum:

Juckreiz am rechten Oberarm außen mit Ausbildung von 3 Quaddeln ca. 0,5 cm im
Durchmesser unscharf begrenzt (20.20 am Einnahmetag) – nach ca. 1 Stunde
Rückbildung

Starkes Schwitzen im Bereich des Oberkörpers (0.00 bis 1.30 am 2.Tag)

Prüferin sj/Tütchen 16 – weiblich – Verum:

Geistig sehr munter, Bedürfnis Fachbücher zu lesen (20.00 am Einnahmetag)

Schwindel und Benommenheit (9.00 am 2.Tag)

Träume von 2.Tag zum 3.Tag:

1. Von der Schwieger-Familie

2. Von der Schule meines Sohnes. Ich war auf der Toilette, die völlig verdreckt war. Danach wurde ich an den Hämorrhoiden operiert.

3. Von Babys, die auf einer Rutsche immer wieder runterrutschen

Schwindel (Morgen des 3.Tages)

Prüferin ek/Tütchen 10 – weiblich – Verum:

Gefühl, es beobachtet mich jemand abschätzig, spüre auf dem Weg zum

Botanischen Garten Unsicherheit – Gefühl verfolgt zu werden - Kursleiterin informiert

– Entgiftungstee getrunken = Antidotierung

Prüfer jul/Tütchen 9 – männlich – Verum – Einnahme wiederholt am 2.Tag:

Schweregefühl beider oberen Augenlider (18.09 bis 18.14 am Einnahmetag)

Kältegefühl beider oberen Augenlider (18.09 bis 18.14 am Einnahmetag)

Faszikulationen der linken Bizepsmuskulatur (14.15 bis 22.00 am 2.Tag)

Prüfer hm/Tütchen 23 – männlich – Placebo:

Schwindel bei Kopfdrehung (17.40 bis 18.40 am Einnahmetag)

Dumpfes Druckgefühl im Kopf (17.40 bis 21.00 am Einnahmetag)

Verstärkte Sinneswahrnehmung für Geräusch (17.40 bis 21.00 am Einnahmetag)

Verfolgungsvorstellung bei Geräuschen (18.30 bis 18.40 am Einnahmetag und 8.30 bis 8.40 am 2.Tag)

Prüferin nnb/Tütchen 14 – weiblich – Verum:

Keine Abgabe von Aufzeichnungen über Symptome

Prüferin ar/Tütchen 20 – weiblich – Placebo:

Heißhunger (auf Joghurt und Hartkäse um 18.00 am Einnahmetag)

Durst – Verlangen nach Tee (18.00 bis 19.00 am Einnahmetag)

Haut am Nacken fühlt sich entzündet an und schmerzt bei Berührung (19.20 am Einnahmetag)

Durst (Nacht vom 2.Tag zum 3.Tag)

Viele kleine rötliche Flecken im Gesicht (6.30 am 3.Tag)

Harndrang schwach (alle Tage)

Träume (ohne Angabe der Nächte):

1. Meine Schwägerin rennt nackt durch den Vorgarten, ich sehe vom Haus aus dem Souterrain zu – vermutlich das Haus meiner Eltern. Kurze Zeit später flitzt mein Sohn (10 Jahre) ebenfalls nackt am Fenster vorbei. Spielen sie fangen?
2. Ich bin irgendwo zu Besuch – obere Etage. Wache durch Lärm auf und sehe durch das Fenster: hier unten findet gerade eine Prozession statt oder eine Demonstration. Ich ziehe mich rasch an, gehe das Treppenhaus hinunter und will dorthin. Aber diese Versammlung ist nirgends mehr zu sehen.
3. Einige Freunde und Bekannte sind in einem Raum, die Atmosphäre ist sachlich. Ich komme dazu und stelle vorher meinen „Einkaufswagen“ vor dem Raum ab. Ein Kind schiebt den Wagen herein. Auch die anderen bzw. einige von ihnen haben eigene „Einkaufswagen“ und wir stellen technische Vergleiche an: meiner hat ein GPS – meiner hat Leichtlaufrollen – meiner fährt ganz leise – meiner ist schwarz lackiert etc.

Prüferin br/Tütchen 15 – weiblich – Placebo:

Gefühl von Sanftheit und einer gewissen Abschirmung gegen die Außenreize (22.30 am Einnahmetag)

Wasserlassen sehr langsam (3.00 nachts am 2.Tag)

Träume:

1. Es wird ein Ort für die Begegnung mit einem Freund gesucht
2. Habe versucht für die Konfirmation meiner Tochter, die 2 Jahre zurückliegt. die Gäste und die Lieferanten von Getränken zu koordinieren. Irgendwie wusste keiner, wo er hinmusste und ich habe versucht, das zu organisieren.

Prüferin as/Tütchen 4 – weiblich – Verum:

Gleichgewichtsstörung – Taumel nach links beim Laufen (17.50 am Einnahmetag) für ca. 20 Sekunden

Leichtes Stechen im linken Ohr mehrfach (18.10 bis 20.00 am Einnahmetag) ca. 20 Sekunden

Leichtes Stechen in der linken Schläfe mehrfach (18.10 bis 20.00 am Einnahmetag) ca. 20 Sekunden

Leichtes Stechen in der linken Nasolabialfalte mehrfach (18.10 bis 20.00 am Einnahmetag) ca. 20 Sekunden

Leichtes Stechen in der linken Wange mehrfach (18.10 bis 20.00 am Einnahmetag)
ca. 20 Sekunden

Leichtes Stechen im linken Oberschenkel (20.20 bis 20.33 am Einnahmetag)

Unruhiger Schlaf mit Aufwachen alle 2 Stunden (Nacht vom 1.Tag auf den 2.Tag)

Hitzegefühle nachts (Nacht vom 1.Tag auf den 2.Tag)

Durst (Nacht vom 1.Tag auf den 2.Tag)

Nase links verstopft (Nacht vom 1.Tag auf den 2.Tag)

Traum:

Von netter Kollegin – klein und rund (Kugelblitz) – beklagt sich, sie bekäme immer zu wenig Schokolade, da die Schwestern immer zuerst ihre Weihnachtsteller füllen – Bedauern

Zähgelbes Nasensekret rechts (5.30 am 2.Tag)

LWS-Schmerzen (11.45 bis 15.30 am 2.Tag)

Gliederschmerzen (11.45 bis 15.30 am 2.Tag)

Druck rechtes Ohr (21.15 bis 21.45 am 2.Tag)

Hustenreiz (5.30 am 3.Tag)

Nase links verstopft (5.30 am 3.Tag)

Prüferin Is/Tütchen 22 – weiblich – Verum:

Kitzeln im rechten Ohr (17.55 am Einnahmetag)

Kitzeln am Gaumen (17.55 am Einnahmetag)

Pelzige Zunge (18.00 am Einnahmetag)

Blitzartige Schmerzen im rechten Ohr (19.10 am Einnahmetag)

Metallischer Geschmack an der Zungenspitze (19.10 am Einnahmetag)

Kribbeln an den Oberschenkeln vorne (19.30 am Einnahmetag)

Kribbeln an den Oberschenkeln vorne und seitlich (19.45 am Einnahmetag)

Brennen wie nach Brennesselkontakt von den Oberschenkeln bis zum Gürtel (20.15 am Einnahmetag)

Akutes Stechen in der Brust beidseits (20.00 am Einnahmetag)

Brennen beim Ausatmen in der Nase (20.50 am Einnahmetag)

Exanthem an den Oberschenkeln – punktförmig juckend (21.00 am Einnahmetag – am folgenden Morgen keine Beschwerden mehr) – ich fühle mich wie in Brennessel gefallen

Exanthem am Unterbauch – punktförmig juckend (21.00 am Einnahmetag – am folgenden Morgen keine Beschwerden mehr) – ich fühle mich wie in Brennessel gefallen

Juckreiz am Sternum (21.00 am Einnahmetag – am folgenden Morgen keine Beschwerden mehr)

Juckreiz in der Nase (9.30 am 2.Tag)

Nase leicht verstopft (9.30 am 2.Tag)

Trockener Husten (10.30 am 2.Tag)

Nase trocken (10.35 am 2.Tag)

Juckreiz rechter Unterschenkel (11.45 am 2.Tag)

Stechender Juckreiz beide Oberarme (11.45 am 2.Tag)

Juckreiz beide Oberschenkel (12.30 2.Tag)

Juckreiz beide Knie (12.30 2.Tag)

Juckreiz linker Unterschenkel (12.30 2.Tag)

Prüferin es/Tütchen 1 – weiblich – Verum – am 2.Aband erneute Mitteleinnahme

Habe mich im Spiegel anders gesehen (18.18 am Einnahmetag): die Augen standen enger, hatte das Gefühl bei längerem Betrachten, dass die Augen zur Mitte hin wandern, als ob sie verschmelzen wollten

Leichte krampfartige Schmerzen in der Magengegend (2.44 in der Nacht vom 1.Tag zum 2.Tag). Die Beschwerden verschwanden nach Strecken und Recken.

Brennen der Augen, als ob ich einen Fremdkörper im Auge habe – besonders im rechten Auge (2.44 in der Nacht vom 1.Tag auf den 2.Tag)

Traum:

1. Ich arbeite in einem Krankenhaus. Bei Dienstbeginn finde ich vor dem Krankenhaus eine Frau vor, sie fällt mir in die Arme und wird bewusstlos. Vorher sagt sie mir, sie sei unterzuckert, hätte 15mg/dl gemessen. Ich renne in die Klinik, suche vergeblich einen Schrank, in dem sich Zucker befindet. Hatte mich verlaufen, war in der falschen Station. Schließlich komme ich zur richtigen Station, hole aus dem Schrank Milchzucker, treffe noch eine Ärztin, die mich zu der ohnmächtigen Frau begleiten will. Nehme noch ein Glas mit, das ich mit Wasser fülle. Als wir am Eingang angekommen sind, war die Frau verschwunden.

2. Ich sitze im Seminarraum, wir warten noch, da betritt ein Mann den Raum, der zum ersten Mal einen Kurs besucht. Es war ein ehemaliger Mitschüler aus meiner PTA-Schulzeit. Ich mochte ihn nicht besonders.
3. Ich ging abends im Winter bei Glatteis von einer Veranstaltung weg. Ich trug einen Hausschuh und einen Straßenschuh. Als ich zu Hause war, hörte ich ein Auto, das irgendwo dagegen fuhr. Ich erschrak und rannte nach draußen. In einer Hausecke knieten meine Eltern vor zwei jungen Frauen, eine war leicht verletzt. Ich war beruhigt, dass nichts Schlimmeres passiert war.

Stuhlgang sofort nach dem Weckerklingeln - ungewöhnlich für mich – (6.35 am 2.Tag)

Breiiger Durchfall (6.35 am 2.Tag)

Unkonzentriert (6.35 am 2.Tag) – bin nicht zu 100% im Hier und jetzt

Fühle mich ein wenig wie eine Pflanzenseele (6.35 am 2.Tag)

Unwohlsein in der Magengegend (10.00 am 2.Tag)

Wässriger Durchfall (18.00 am 2.Tag)

Nadelstichartige Schmerzen – wandernd – mal rechtsseitig – mal linksseitig im Magen-Darm-Bereich. Eher im oberen Dünndarm und der Magengegend über 10 Minuten (18.35 am 2.Tag)

Dumpfe und krampfartige Schmerzen im oberen Darmbereich – mal rechts – mal links ca. 5 Minuten (in der Nacht vom 1.Tag auf den 2.Tag) – danach breiiger Stuhlgang, danach nochmals diese Beschwerden noch stärker

Dumpfe Schmerzen im Magen (in der Nacht vom 1.Tag auf den 2.Tag)

Nach Duschen Beschwerden strahlen bis zum Brustbein aus, als ob jemand von hinten das Brustbein mit einem warmen, stumpfen Gegenstand von unten nach oben mit Druck hochfährt (in der Nacht vom 1.Tag auf den 2.Tag)

Prüferin gt/Tütchen 13 – weiblich – Verum – Mittelgabe am 2.Tag wiederholt

Stechen im linken Nasenloch (18.00 am Einnahmetag)

Kratzen im Hals (18.00 am Einnahmetag)

Wässriges Sekret aus der Nase erst links, dann nach einer halben Stunde auch rechts (18.15 am Einnahmetag)

Stirnkopfschmerzen (18.15 am Einnahmetag)

Generalisierter Juckreiz (20.00 am Einnahmetag)

Müdigkeit (21.40 am Einnahmetag)

Traum:

Schwarzer Fußballer rennt auf mich zu

Brennender Schmerz im rechten Oberschenkel – davon aufgewacht

Brennender Schmerz im rechten Knie – davon aufgewacht (2.00 am 2.Tag)

Traum:

Bin in einem großen Holzzug mit vielen Leuten gefahren und angekommen (Zug fahren träume ich fast jede Nacht, nur komme ich sonst nicht an)

Stechen in der Nase (9.30 am 2.Tag)

Kratzen im Hals (9.30 am 2.Tag)

Schleim läuft den Rachen runter (9.30 am 2.Tag)

Stirnkopfschmerzen – reichlich Wasser bessert (10.30 am 2.Tag)

Nase stechend und trocken (18.00 bis 20.45 am 2.Tag)

Wässriges Sekret aus der Nase (18.10 bis 20.45 am 2.Tag)

Nase verstopft (18.30 bis 20.45 am 2.Tag)

Druck in der Magengegend – wie ein Stein (18.30 bis 20.45 am 2.Tag)

Prüferin bb/Tütchen 5 – weiblich – Verum:

Kribbeln im linken Nasenloch (18.30 am Einnahmetag)

Kühle im linken Nasenloch (18.30 am Einnahmetag)

Linksseitiges Nasenlaufen (am Abend des Einnahmetages)

Traum:

Ich stehe in einer Gruppe und wir reden über die „entfremdete Leistungsgesellschaft“

Linkes Nasenloch verstopft (am 2.Tag)

Pickel am linken Nasenrücken (2.Tag)

Juckreiz linke Zehen (vor dem Einschlafen am 2.Tag)

Leichte Übelkeit nach dem Erwachen (3.Tag)

Prüfer fs/Tütchen 3 – männlich – Placebo:

Unangenehmes Leeregefühl im Unterbauch – nach Stuhlgang o.B. (17.55-18.05 am Einnahmetag)

Unwohles Gefühl um den Nabel (20.00 am Einnahmetag)

Rachen trocken und leicht wund (21.45 bis 23.00 am Einnahmetag)

Durst (21.45 am Einnahmetag)

Traum:

Ein Kind, das krank ist und für das ich Nahrungsmittel besorgen will, was sehr schwer ist, da ich keine Ahnung habe, was dafür in Frage kommt. Eine offizielle Stelle hilft mir – bei der Beratung sorge ich mich aber um das Kind, welches zu Hause ist – plötzlich frage ich mich, ob dieses Kind geht, da ich es in meiner Pflege habe

Durst beim Erwachen (7.10 am 2.Tag)

Nase trocken (7.10 am 2.Tag)

Rachen trocken (7.10 am 2.Tag)

Im Bauch leicht wundes Gefühl (7.10 am 2.Tag)

Traum in der Mittagspause (am 2.Tag):

Von einem Kind, um das ich mich kümmern soll

Ziehendes Gefühl in den oberen Schneidezähnen (19.00 bis 19.10 am 2.Tag)

Rachen sehr trocken, wie wund (21.45-22.00 am 2.Tag)

Traum:

Ich muss im Kreis laufen und etwas fragen – ich werde von einem Kind angefasst, das auch ich bin

Schmerzen rechtes Knie – wie überlastet (7.45 am 3.Tag)

Nasenschleim blutig tingiert (am Morgen des 4.Tages)

5.2. Prüfungssymptome den einzelnen Kapiteln der Synthesis zugeordnet

5.2.1. Symptome der Prüfer, die Verum eingenommen hatten

Gemüt:

Gefühl, dass sich Erschöpfung bessern könnte, Lust Sport zu machen

Geistig sehr munter, Bedürfnis Fachbücher zu lesen

Gefühl, es beobachtet mich jemand abschätzig

Gefühl verfolgt zu werden

Habe mich im Spiegel anders gesehen (18.18 am Einnahmetag): die Augen standen enger, hatte das Gefühl bei längerem Betrachten, dass die Augen zur Mitte hin wandern, als ob sie verschmelzen wollten

Unkonzentriertheit

Gefühl wie Pflanzenseele

Schwindel:

Leicht benommenes Gefühl im Kopf

Schwindel und Benommenheit morgens

Gleichgewichtsstörung beim Gehen abends mit Taumel nach links

Kopf:

Leichtes Stechen in der linken Schläfe mehrfach

Stirnkopfschmerzen

Dumpfe Kopfschmerzen

Augen:

Schweregefühl beider oberen Augenlider

Kältegefühl beider oberen Augenlider

Brennen der Augen, als ob ich einen Fremdkörper im Auge habe – besonders im rechten Auge nach um 2.00 Uhr

Sehen: -**Ohr:**

Leichtes Stechen im linken Ohr mehrfach

Kitzeln im rechten Ohr

Blitzartige Schmerzen im rechten Ohr

Hören: -**Nase:**

Nasenlöcher trocken

Nasenlöcher unangenehm kitzelnd

Blutiges Nasensekret

Nasenjucken

Leichtes Stechen in der linken Nasolabialfalte mehrfach

Nase links verstopft

Zähgelbes Nasensekret

Juckreiz in der Nase

Nase leicht verstopft

Nase trocken

Stechen im linken Nasenloch

Wässriges Sekret aus der Nase erst links, dann nach einer halben Stunde auch rechts

Stechen in der Nase

Nase stechend und trocken

Wässriges Sekret aus der Nase

Nase verstopft

Kribbeln im linken Nasenloch

Kühle im linken Nasenloch

Linksseitiges Nasenlaufen

Linkes Nasenloch verstopft

Pickel am linken Nasenrücken

Gefühl verstärkter Geruchswahrnehmung beim Kochen – Gerüche der Gewürze

Gesicht:

Leichtes Stechen in der linken Wange mehrfach

Mund:

Leicht bitterer Geschmack der Zunge

Leichte Taubheit der Zunge

Kribbeln auf der Zungenspitze

Taubheitsgefühl der Zungenspitze

Speichelfluss vermehrt

Kitzeln am Gaumen

Pelzige Zunge

Metallischer Geschmack an der Zungenspitze

Zähne: -

Innerer Hals:

Kratzen im Hals

Schleim läuft den Rachen runter

Äußerer Hals: -

Magen: Starker Druck im Magen und Völlegefühl nach einer kleinen Abendmahlzeit wie nach eine 5-Gänge-Menü

Leichte krampfartige Schmerzen in der Magengegend nachts

Unwohlsein in der Magengegend

Dumpfe Schmerzen im Magen nachts

Druck in der Magengegend – wie ein Stein abends

Abdomen:

Druck und Engegefühl unter den Rippenbögen – als ob die Leber zusammengeschnürt würde

Pieksender Schmerz in der Lebergegend für 10 Sekunden nach dem obigen Schmerz

Nadelstichartige Schmerzen – wandernd – mal rechtsseitig – mal linksseitig im Magen-Darm-Bereich. Eher im oberen Dünndarm und der Magengegend über 10 Minuten

Dumpfe und krampfartige Schmerzen im oberen Darmbereich – mal rechts – mal links ca. 5 Minuten nachts

Rektum:

Stuhlgang sofort nach dem Weckerklingeln

Stuhl:

Breiiger Durchfall

Wässriger Durchfall

Blase: -

Nieren: -

Prostata: -

Harnröhre: -

Urin:

Wenig Urin

Harnorgane: -

Männl. Geschlechtsorgane:

Weibl. Geschlechtsorgane: -

Kehlkopf: -

Atmung: -

Husten:

Trockener Husten

Hustenreiz nachts 5.00

Auswurf: -

Brust:

Wenige Minuten leichtes Muskelvibrieren der rechten Thoraxwand unter der Achsel
Pieksender Schmerz für ca. 10 Sekunden in die Rippen, linke Seite ca. 6.Rippe

Leichter Druck unter beiden Rippenbögen mit dem Bedürfnis tief zu atmen

Pieksender Schmerz, als ob ein Finger in die rechte Brust drückt, Bedürfnis tief durchzuatmen, damit es besser wird für einige Minuten

Akutes Stechen in der Brust beidseits

Beschwerden strahlen bis zum Brustbein aus, als ob jemand von hinten das Brustbein mit einem warmen, stumpfen Gegenstand von unten nach oben mit Druck hochfährt nachts

Rücken: -

Extremitäten:

Gefühl von Vibrationen links proximal und lateral Oberschenkel

Stechender Schmerz beim Abrollen im rechten Sprunggelenk

Kurzer Schmerz im rechten Oberschenkel beim Laufen

Faszikulationen der linken Bizepsmuskulatur

Leichtes Stechen im linken Oberschenkel

Gliederschmerzen

Kribbeln an den Oberschenkeln vorne und seitlich

Brennender Schmerz im rechten Oberschenkel – davon aufgewacht

Brennender Schmerz im rechten Knie – davon aufgewacht

Juckreiz linke Zehen

Schlaf:

Unruhiger Schlaf mit Aufwachen alle 2 Stunden

Träume:

Zerstörte Grundstücke mit Ruinen

Fahre mit dem Auto in England umher

Bäckerei

Einkaufszentrum in China

Wühlen in Schuhen und Schuhkisten

Stehlen einer Tasche

Verdreckte Toilette

Hämorrhoiden

Babys, die auf einer Rutsche hin und her rutschen

Klage, bekäme zu wenig Schokolade

Bewusstlose Person mit Unterzuckerung

Trägt unterschiedliche Schuhe: Hausschuh und Straßenschuh

Glatteis

Verletzte Personen

Schwarzer Fußballer

Zugfahren in einem Holzzug mit vielen Leuten und ankommen (Träumerin kommt sonst nicht an)

Gespräch über entfremdete Leistungsgesellschaft

Frost: -

Fieber: -

Schweiß:

Starkes Schwitzen im Bereich des Oberkörpers

Haut:

Hautausschlag fleckig, rot, überwärmt

Hautausschlag rot mit brennendem Juckreiz an der linken Schulter, Rücken, Brustbereich abends

Haut gerötet am Oberbauch

Quaddeln (0,5 cm im Durchmesser), unscharf begrenzt am Oberarm abends mit Juckreiz

Die nächsten 9 Symptome sind von der gleichen Prüferin

Brennen wie nach Brennnesselkontakt von den Oberschenkeln bis zum Gürtel abends

Exanthem an den Oberschenkeln – punktförmig juckend nachts – wie in Brennnessel gefallen

Punktförmiges Exanthem am Unterbauch – wie Brennnessel (gleiche Prüferin wie die beiden Symptome davor)

Juckreiz am Sternum abends

Juckreiz rechter Unterschenkel morgens

Stechender Juckreiz beide Oberarme morgens

Juckreiz beide Oberschenkel morgens

Juckreiz beide Knie mittags

Juckreiz linker Unterschenkel mittags

Generalisierter Juckreiz abends

Brennender Schmerz der Haut am rechten Unterarm – als ob die Haut brennt bei einer Abschürfung – Berührung tut weh

Allgemein:

Wärmegefühl am ganzen Körper

Schwere im ganzen Körper – wie eine alte Frau, die einen Rollator braucht

Gefühl von Lähmung

7.2.1. Symptome der Prüfer, die Placebo eingenommen hatten

Gemüt:

Erschöpfung

Antriebslosigkeit

Innere Unruhe

Gefühl von Sanftmut und Abschirmung gegen Außenreize

Schwindel:

Leichtes, stechendes Brennen an der Brust vorne

Kopf:

Leicht klopfender Kopfschmerz rechte Schläfe

Dumpfes Druckgefühl im Kopf

Augen: -

Sehen: -

Ohr:

Juckreiz hinter den Ohren beidseits

Hören:

Verstärkte Sinneswahrnehmung für Geräusch

Verfolgungsvorstellung bei Geräuschen

Nase:

Juckreiz Nasenflügel beidseits

Übersteigerte Geruchswahrnehmung – Bettwäsche stinkt

Linkes Nasenloch gefüllt mit gelb-rötlichem, zähen Schleim

Schmerzen linke Nasenscheidewand wie wund, drückender Schmerz

Nasenschleim blutig tingiert

Trocken

Gesicht:

Rasieren leichte Spannung und Wärme im Gesicht

Mund:

Bitterer Geschmack im Rachenraum

Vermehrte Speichelproduktion

Zähne:

Ziehendes Gefühl in den oberen Schneidezähnen

Innerer Hals:

Rachen trocken und leicht wund

Trocken

Sehr trocken

Äußerer Hals:

Nackenschmerzen – als ob mir was im Nacken sitzt, Ausstrahlung ins rechte

Schulterblatt – sonst bei Nackenschmerzen Ausstrahlung ins linke Schulterblatt

Magen:

Heißhunger

Durst mehrmals

Durstlosigkeit

Abdomen:

Bauchschmerzen drückend im gesamten Bauch nach dem Mittagessen

Blähungen nach dem Mittagessen

Blähungen abends

Leeregefühl im Unterbauch

Unwohles Gefühl um den Nabel

Leicht wundes Gefühl

Rektum: -**Stuhl:**

Stuhl hart

Stuhl dunkel

Blase:

Wasser lassen sehr langsam

Nieren: -**Prostata: -****Harnröhre:**

Harndrang schwach

Urin:

Urin mit starkem Geruch nach Harnsäure

Urin dunkelgelb

Harnorgane: -**Männl. Geschlechtsorgane:**

Weibl. Geschlechtsorgane: -

Kehlkopf: -

Atmung: -

Husten:

Auswurf: -

Brust:

Tachykardie und Herzklopfen, als ob mir jemand Adrenalin gespritzt hat

Leichtes, stechendes Brennen an der Brust vorne

Rücken: -

Extremitäten:

Leichtes Brennen an den Außenseiten der Unterschenkel bei Berührung des Bettes

Schmerzen rechtes Knie – wie überlastet

Schlaf: -

Träume:

Prozession oder Demonstration

Einkaufswagen mit GPS und Leichtlaufrollen in schwarz lackiert

Konfirmation und Getränkelieferung

Krankes Kind, für das Nahrungsmittel besorgt werden

Kind, um das man sich kümmern soll

Im Kreis laufen

Frost: -

Fieber: -

Schweiß: -

Haut:

Jucken der Außenseiten der Unterschenkel

Hautausschlag an den Unterschenkel wie bei Brennnessel-Verbrennung über 30

Minuten (über 2 Tage)

Jucken am ganzen Körper

Haut am Nacken fühlt sich entzündet an und schmerzt bei Berührung

Viele kleine rötliche Flecken im Gesicht

Allgemein:

Wärmegefühl im Gesicht, dann am ganzen Körper- sehr angenehm

Kreislaufschwäche und Blutdruckabfall – ungewohntes Gefühl sich hinlegen zu müssen

Verlangen nach Tee

Verlangen nach Joghurt und Hartkäse

6. Auswertung der Prüfung von *Narcissus pseudonarcissus* in Berlin

Die Symptome von *Narcissus pseudonarcissus* finden sich im Wesentlichen im körperlichen Bereich. Gegenüber anderen Arzneimittelselbstversuchen waren die Symptome auf der Gemütsebene eher wenig.

Auffällig an den Prüfungssymptomen ist die Häufung der Hautsymptome mit fleckigen und konfluierenden Rötungen, brennenden Hautbeschwerden, Quaddeln, starkem Brennen wie nach Brennnesselkontakt und Juckreiz. Betroffen waren hauptsächlich die Extremitäten und der Bauch, der Juckreiz war lokal begrenzt bis generalisiert. Diese Symptome traten auch bei Prüfern und Prüferinnen, die Placebo genommen hatten, in ähnlicher Weise auf, wobei in der Placebo-Gruppe auch Gesicht und Hals betroffen waren. Vgl. hierzu die Prüfungssymptome unter der Rubrik Haut sowohl der Verum- als auch der Placebogruppe. Zu diesem Symptomenkomplex zähle ich auch die mehrfach beschriebenen brennenden Beschwerden der Extremitäten. Damit werden die bisherigen homöopathischen Kenntnisse von *Narcissus pseudonarcissus* bzgl. der Hauterscheinungen, wie wir sie bei Boericke und in der Synthesis finden, bestätigt.¹

Ein weiterer Schwerpunkt der Symptomatik fand sich in unserem Arzneimittelselbstversuch bei Symptomen der Nase: trockene Nase, verstopfte Nase, Nasenjucken, wässriges, zähgelbes und blutiges Nasensekret und Kribbeln der Nase. Auch in der Placebo-Gruppe fanden sich ähnliche Symptome: trockene Nase, gelb-rötlicher zäher Schleim und blutig tingiertes Nasensekret.

Weiterhin wurden von den Prüfern zahlreiche Magen- und Bauchsymptome beschrieben, die allerdings recht unterschiedlich waren: Druckgefühle, Völlegefühl und dumpfe Schmerzen im Magen sowie Druck und Engegefühl im Oberbauch, dumpfe und krampfartige Schmerzen im oberen Darmbereich bis zu pieksenden und nadelstichartigen Schmerzen. In der Placebo-Gruppe waren die Magen-Darmbeschwerden etwas abgeschwächt. Damit konnten sich diese Symptome in unserem Arzneimittelselbstversuch den Symptomen, die sich in der Synthesis finden und die von Voisin beschreiben worden sind, annähern.

¹ Vgl. hierzu auch den Einsatz von *Narcissus pseudonarcissus* in der Volksmedizin im Mittelalter bei Hauterkrankungen

Bei den Träumen zeigen sich sowohl in der Verum- als auch in der Placebo-Gruppe einige wiederkehrende Themen. Dazu gehören insbesondere die Themen Einkaufen und Schuhe.

Da bei diesem Arzneimittelselbstversuch gegenüber den von mir bisher geleiteten Arzneimittelselbstversuchen¹ erstmalig eine Placebokontrolle eingeführt wurde, ist es interessant, dass die auffälligen und hauptsächlichen Prüfungssymptome an der Haut zwischen der Verum-Gruppe und der Placebo-Gruppe ähnlich sind².

An dieser Stelle ist nicht der Raum dieses Phänomen zu diskutieren. Weitere Studien zu diesem Thema wären angezeigt. Einige Homöopathen erklären diese Ähnlichkeiten der Symptome in der Placebo-Gruppe und in der Verum-Gruppe mit dem energetischen Feld innerhalb der Gruppe, die miteinander 5 Tage intensiv arbeitete und sich in einem Raum befand.³ Jonathan Shore beschreibt die Wirkung dieses morphologischen Feldes folgendermaßen: „Der psychische Feldeffekt einer Prüfungsgruppe ist so stark, dass empfängliche Menschen sich dem nicht entziehen können“⁴

Gegenüber dem botanisch am nächsten verwandten Mittel, *Galanthus nivalis*, dem im Jahr 2010 ein Arzneimittelselbstversuch gewidmet war, kann man erstaunlicherweise keine homöopathische Verwandtschaft entdecken. Insgesamt erbrachte der Arzneimittelselbstversuch von *Galanthus nivalis* viel weniger Symptome⁵ und insbesondere hatte nur ein Prüfer ein Hautsymptom (Juckreiz). Auch bzgl. der Magen- und Abdomensymptome sowie der Symptome der Nase gab es keine Übereinstimmungen. Es wäre diesbezüglich wünschenswert, wenn von den familienbezogen arbeitenden Homöopathen ähnliche, vergleichende Arzneimittelselbstversuche in der Zukunft durchgeführt werden könnten.

¹ Vgl. die Veröffentlichungen der Arzneimittelselbstversuche auf der homepage der Internationalen Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie unter www.homotox.de, die bisher durchgeführt wurden: Berstein, Marmor, Olibanum sacrum (Weihrauch), *Euphorbia pulcherrima* (Weihnachtsstern), *Tulipa gesneriana* (Tulpe), *Galanthus nivalis* (Schneeglöckchen)

² Vgl. hierzu auch die Toxikologie: Kontaktdermatitis durch den Saft bei *Narcissus pseudonarcissus* - Narzissendermatitis

³ Es sei darauf hingewiesen, dass die Prüfungsteilnehmer dazu angehalten waren, mit den anderen Teilnehmern nicht über ihre Symptome zu sprechen und es – soweit ich weiß – auch nicht taten.

⁴ Jonathan Shore: Vögel. Narayana-Verlag 2010 S. 273

⁵ Was natürlich auch mit der unterschiedlichen Sensitivität der Prüfer und Prüferinnen zusammenhängen mag

Ich danke allen, die an dem Arzneimittelselbstversuch teilgenommen haben und der Internationalen Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie (IGHH) für die Ausrichtung der Homöopathiekurse. Eine besondere Freude ist es für mich, dass die Kurse der IGHH zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie seit 2009 ein Bereich des Masterstudienganges „Komplementäre Medizin – Kulturwissenschaften – Heilkunde“ an der Europauniversität Viadrina Frankfurt/ Oder sind.

Bonn, im Oktober 2011